

Opitz, Martin: 7. An die Bienen (1618)

- 1 Ihr Honigvögelein, die ihr von den Violen
- 2 Und Rosen abgemeyt den wundersüssen Safft,
- 3 Die ihr dem grünen Klee entzogen seine Krafft,
- 4 Die ihr das schöne Feld so oft und viel bestohlen,

- 5 Ihr Feldeinwohnerin, was wollet ihr doch holen
- 6 Daß, so euch noch zur Zeit hat wenig Nutz geschafft,
- 7 Weil ihr mit Dienstbarkeit deß Menschen seyd behafft,
- 8 Und ihnen mehrentheils das Honig müsset zollen?

- 9 Kompt, kompt zu meinem Lieb', auff ihren Rosenmund,
- 10 Der mir mein kranckes Hertz hat inniglich verwundt,
- 11 Da solt ihr Himmelspeis' auch überflüssig brechen;

- 12 Wann aber jemand sie wil setzen in Gefahr,
- 13 Und ihr ein Leyd anthun, dem solt du starcke Schar
- 14 Für Honig Galle seyn, und ihn zu Todte stechen.

(Textopus: 7. An die Bienen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/49207>)